

# ANDERE GEGEND GLEICHES KONZEPT



Der Ort wechselt aber das Konzept  
bleibt unverändert.

Die **Vertikal Days 2017** ziehen um.

Merken Sie sich schon jetzt den  
**24. & 25. Mai 2017** vor.

**Vertikal  
days**  
[www.vertikaldays.net](http://www.vertikaldays.net)

WEITERE INFORMATIONEN FOLGEN IN KÜRZE.



# Wir können auch anders

Obwohl die Vielfalt bei Arbeitsbühnen und Kranen sehr groß ist und die Ingenieure sich in atemberaubendem Tempo neue Funktionen und Features einfallen lassen, fehlt manchmal für ein bestimmtes Einsatzszenario und sehr spezifische Anforderungen die passende Maschine. Genau solche Lösungen stellt Kran & Bühne vor.

Teupens Bernd Sundermann  
mit seinem „Baby“, dem Puma

Nicht nur jeder Ladekran kommt praktisch auf zig verschiedene Varianten. Die Gerätevielfalt ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen, für vorhandene Raupenkrane haben die Hersteller sich neue Optionen einfallen lassen, und auch neue Akteure sind auf den Zug aufgesprungen. Hinzugekommen sind einige Neuheiten, wenn nicht gar neue Gerätekategorien, seien es Low-Level-Bühnen, Raupenscheren oder spezielle Ausleger für Raupenkrane. Dennoch gibt es sie noch, die kleinen, wenig genutzten Nischen wie auch die eine oder andere Spezialanfertigung. Genau diese Sondergeräte haben wir diesmal im Visier und eine – dies sei vorweg gesagt – bunte Auswahl zusammengestellt, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Im schlechtesten Fall handelt es sich um den berühmten Rohrkrepiierer, der zu teuer und am Bedarf vorbei konstruiert wurde, und im besten Fall öffnet solch eine Maschine ein gänzlich neues Marktsegment.

## Neue Territorien

Letzteres trifft sicher auf den Puma zu, den Teupen zur bauma 2016 als Weltneuheit lanciert hat. Ein selbstfahrender Boomlift auf dem Fahrgestell eines Schreitbaggers. Konkret: Der Ausleger vom Leo 40GTX wurde kombiniert mit einem Menzi Muck M545. Jahrelang garte das Thema beim Gronauer Hersteller. 2007 schon hatte Bernd Sundermann die Idee dazu. 2013 gab der damalige Firmenchef dann das Okay. Für die Entwicklung benötigten Tobias Ritzenhöfer und sein Team drei Jahre und zwei

Patente. Er resümiert: „Wir haben sämtliche positive Eigenschaften unserer Leo-Kettenbühnen mit den überragenden Fähigkeiten des Menzi-Muck-Schreitbaggers vereint und somit eine neue Gerätekategorie geschaffen. Der Puma 42GTX verfügt über Funktionen und Fähigkeiten, die im Markt keine andere Arbeitsbühne bieten kann“. Und zwar extreme Geländegängigkeit, gepaart mit jeweils hoher Arbeitshöhe, Reichweite und Traglast.

Ein ausgeklügeltes Hydrauliksystem mit 16 sensorisch aufeinander abgestimmten Hydraulikzylindern sorgt dafür, dass sich die Räder und Stützen in jeder Fahr- oder Standsituation bedarfsgerecht in den optimalen Winkel steuern lassen. Das Chassis lässt sich so stets perfekt ausnivellieren und kann stets beim Fahren an das Gelände angepasst werden – sogar bei extremen Steigungen von bis zu 45 Grad. Der Schwerpunkt muss hierzu immer zwischen den Achsen liegen, damit der Aufbau nicht an Reichweite einbüßt. Selbst bei Neigungswinkeln von bis zu 17 Grad findet der kraxelnde Puma jederzeit eine sichere Arbeitsposition, und das bei maximaler Arbeitshöhe von 42,7 Metern mit maximal 400 Kilogramm Korblast. Bis 29,6 Meter ist er vom Korb aus verfahrbar, das heißt wenn der Primärausleger einteleskopiert ist. „Dazu wird das Chassis mit den vier Rädern auf der gleichen Höhe ausnivelliert, um so das Verfahren der Maschine bei ausgefahrenem Gelenkteleskoparm zu ermöglichen“, erklärt Entwicklungschef Tobias Ritzenhöfer. So kann die Schreit-Bühne Hindernisse bis 1,35 Meter überfahren und 1,20 Meter tiefe Pfützen durchwaten. Rhein-Ruhr-Lift aus Castrop-Rauxel hat einen Puma 42GTX im Einsatz und Higher Access aus England deren zwei. >>





Für regelmäßige Wechsel der Schweiß-/Nietzangen in der Karosserieproduktion zwischen Robotern ist der Helix K 12500 zuständig



In der Automobilbranche ist der Industriekran zuhause



# In der Vermietung angekommen

Helix macht Kunden „felix“: Hematec Arbeitsbühnen freut sich über den zunehmenden Erfolg seines Kranablegers. Erste Vermieter bieten ihn jetzt an. Alexander Ochs berichtet.

In den vergangenen Jahren hat Hematec aus Dresden neben seinen beiden Mastbühnen Helix 1205 und Helix 1508 auch eine darauf basierende Kranversion entwickelt, den Industrie-Montagekran Helix K 12500. Genau wie die kleine Mastbühne arbeitet der Kran bei einer Spurbreite von 98 Zentimetern ohne Überhang des Drehwagens – und ganz ohne Abstützung. Der K 12500 kann 500 Kilogramm stemmen und bietet eine maximale seitliche Reichweite von 4,30 Meter bei einer Knickpunkthöhe von rund sieben Metern. Egal, in welcher Stellung sich der Ausleger befindet, verschwenkt oder austeleskopiert, ob mit oder ohne Last – der Kran ist stets fahrbereit, da er ohne Stützen auskommt.

Der batteriebetriebene Kran zeigt sich sehr kompakt. In Transportstellung ist er 2,44 Meter lang, 2,21 Meter hoch und besagte 98 Zentimeter schmal. Er wiegt selbst, je nach Ausstattung, 4.800 Kilogramm. Zuerst ist er in den Industriebereich eingefahren, überall dort, wo es sehr eng zugeht und etwa gehoben werden muss: Audi, Bosch, Borbet, Mercedes-Benz und VW haben bereits in eigene Maschinen investiert. Volkswagen betreibt sogar einen Helix-Kran in Russland, in Kaluga. Und auch in die Schweiz hat es der Kran bereits geschafft, zum Verpackungsspezialisten Bachmann Forming AG aus der Gegend um Luzern. „Pauschal gesehen kommt dieser Kran wie auch die Schwesterbühnen überall dort zum Einsatz, wo aufgrund kritischer Platzverhältnisse keine andere Maschine eingesetzt werden kann“, erklärt Frank Rodert, Gebietsverkaufsleiter bei Hematec. Des Helix' Marktlücke ist praktisch die kleinste Lücke.

Jetzt konnte der Arbeitsbühnenspezialist erstmals ein Modell in der Vermietung platzieren. Wer geht voran? Willi Buchtmann. Er betreibt auch mehrere 12er- und einen 15er-Helix, wie Rodert berichtet. „Den 1508 hat Willi Buchtmann auf der bauma 2016 bei uns bestellt und war damit der erste in Norddeutschland“, so der Helix-Produktmanager. Der Delmenhorster Vermieter selbst hebt die hervorragende Qualität und den Service hervor und spricht von einem „weltweiten Alleinstellungsmerkmal der Helix-Maschinen“ und von „einer perfekten Ergänzung des Mietparks“. Olaf Jaromin stößt ins selbe Horn: „Ich bin vom soliden Stahlbau überzeugt und mir gefällt, dass das Gerät so extrem kompakt und batteriebetrieben ist.“ Zudem schätzt er es, dass es sich um ein deutsches Fabrikat handelt. Gefertigt werden die Helix-Modelle von der Firma Gefas in Roßla im Südharz. Der Vertrieb erfolgt über Hematec.

Auch die Firma Meisterkran aus dem südhessischen Dieburg hat sich einen solchen Industrie-Montagekran zugelegt. Vertriebsleiter Heiko Haase sagt: „Aufgrund der Erfahrungen mit hauseigenen Sonderbauten und Produktentwicklungen unter anderem im Bereich Ladekrane sind wir überzeugt vom Konzept dieser ultrakompakten Maschine; auch, um Kunden Sonderlösungen anbieten zu können. Ebenso ist die Nähe zum deutschen Hersteller von Vorteil.“ Der Kran wird sowohl auf der APEX als auch auf den Vertikal Days in Meister-Farben ausgestellt werden. Von Deutschland nach Europa? Frank Rodert freut sich: „Wir haben den K 12500 erfolgreich am deutschen Markt platziert. Ein Stück weit sogar am europäischen.“ Ein Dutzend Geräte sind nun geordert worden. Für ihn könnte es geradeso weitergehen. <<



PBs „Flugscheren“, zwei Spezialanfertigungen für Japan



Die per Fuß bedienbaren Abschaltleisten



Die zwei E-Krane von Hüffermann mussten bei einem Flugzeughauer durch den Stahlbau teleskopiert werden

## Null Emissionen

Während alternative Antriebe sich zunehmender Beliebtheit erfreuen und eine ganze Reihe – aber nicht unbedingt Baureihe – von Elektro- und Hybridmodellen zu haben sind, decken diese naturgemäß noch nicht das ganze Spektrum ab. Für Inneneinsätze sind klassische Verbrennungsmotoren sicher nicht erste Wahl. Einen Palfinger-Kran PK 53002-SH hat Hüffermann Krandienst daher auf ein hauseigenes Fahrwerk gesetzt, wobei das Gerät ausschließlich elektrisch betrieben wird – im Fahr- wie auch im Kranbetrieb. Er beherrscht 270-Grad-Lenkung, kennt verschiedene Lenkprogramme, kann im Pick & Carry-Betrieb bis acht Tonnen heben, sonst 10,4 Tonnen, und erzielt eine maximale Reichweite von 29,10 Meter.

Mittlerweile in der sechsten Version, konnte der Elektrokrane in einem Industriebetrieb in Hamburg-Finkenwerder seine Trümpfe ausspielen. Zwei dieser Krane hoben Kranbrücken bei sehr beengten Platzverhältnissen ein, und das völlig emissionsfrei. Beide Krane mussten so positioniert werden, dass die Ausleger mit angebautem 4-fach- beziehungsweise 6-fach-Jib durch den Stahlbau teleskopiert werden konnten, um die Kranbrücken dann mit der Winde zu ziehen und auf die Kranbahnträger zu heben. Für einen Citykran wäre der Raum viel zu eng gewesen. Vergleichbare Einsätze haben die E-Krane von Hüffermann auch in der Automobil- und in der Lebensmittelindustrie gefahren. Eine ähnliche Lösung hat auch die Firma Hoffmann aus dem Raum Karlsruhe unter ihren Fittichen.

## Fit für Flugzeuge in Fernost

Vor große Herausforderungen stellt regelmäßig die Luftfahrtbranche die Arbeitsbühnenhersteller. Hier sind Sonderlösungen die Regel. Eine sonnengelbe Sondermaschine hat PB Lifttechnik für einen japanischen Flugzeughersteller in zweifacher Ausfertigung konzipiert und konstruiert. Auf Basis der Top-12-Serie hat PB eine Vielzahl kundenspezifischer Lösungen erarbeitet, um die zwei Scheren speziell für den Einsatz am Flugzeug „fit“ zu machen. Die Modelle mit der Typenbezeichnung PB S65-12E SP sind kompakt genug, um in den Räumen zwischen Flugzeugruppf, Triebwerken und den Tragflächen anstehende Wartungs- und Reparaturarbeiten übernehmen zu können. Damit auch die schwer zugänglichen Stellen am Flieger erreicht werden können, haben die Ingenieure von PB eigens hierfür einen hydraulischen seitlichen Plattformverschub entwickelt. Dieser bietet einen längsseitigen Verschub von 80 Zentimetern, was einen etwa 1,30 Meter breiten seitlichen Arbeitsbereich ergibt.

Flugzeuge sind sensibel und kostspielig, darum hat PB ein ganzes Arsenal an Sicherheitsvorrichtungen in die Bühnen integriert. Herzstück bildet dabei ein pneumatisch-elektrisches Druckwellensystem (Abschaltleisten). Um die Sensoren gut positionieren zu können, mussten die Konstrukteure die gesamte Plattform anpassen und auch entsprechende Halterungen für das Chassis entwickeln. Jede denkbare Maschinenbewegung soll so abgedeckt sein. Zudem bieten die Sonderscheren eine seitliche Doppeltür, einen einzeln klappbaren Handlauf sowie einen LED-Arbeitsscheinwerfer. Auch den Details wurde hier also viel Aufmerksamkeit gewidmet.

Egal, ob es sich um den Ladekrananbau am Traktor oder die Arbeitsbühne auf dem Pickup handelt – besondere Maschinen gibt es zuhauf. Wen es zu größeren Investitionen drängt, der kann sich eine Vielzahl von Anbaugeräten mit einem patentierten Schnellwechselsystem – für Erdbau, Tiefbau, Abbruch oder eben mit Gittermast- oder Schwerlastkran Spitze. Solche Maschinen allerdings drehen den Spieß wieder um: weg von der Sonderlösung hin zum Universalgerät.

K & B